

Saison 2019/20

Protokoll der Frühjahres-Delegiertenversammlung (DV)

Ort: Sitzungsraum Schulhaus Weiden, Weidenstrasse 13, 8645 Jona
 Datum: Samstag, 29 Februar 2020
 Zeit: 14.02 – 17.10
 Vorsitz: Pascal Giroud
 Stimmzähler: Daniel Pauli (AGTT) - Moreno Bazzo (NWTTV) - Antonio Lisi (ATTT)
 Stimmen: 350
 Absolutes Mehr: 176
 2/3 Mehr: 234
 Protokoll: Monica Midali – Finanzen STT



Der Präsident STT, Pascal Giroud, eröffnet die Frühjahres-DV 2020 um 14.02 Uhr.
 Er bittet um eine Schweigeminute für die verstorbenen Ehrenmitglieder des STT Remo Paris und des OTTV Hans Lindegger.

Mit Freude werden die Ehrenmitglieder Reto Bazzi und Jean-Marc Wichser begrüsst.

Markus Steinmann bittet Claude Diethelm, die Geschichte der STT-Kerze zu erzählen.
 Die Kerze wurde nach einer sehr animierten DV im Tessin eingeführt, nachdem einige Personen den Saal verlassen haben. Dank diplomatisch geschickten Gesprächen des damaligen Präsidenten konnte die DV weitergeführt werden. Nach dieser Situation wurde die Kerze eingeführt, um die Delegierten einzuladen, weniger impulsiv und mehr reflektiert zu sprechen.

Markus Steinmann (CO-Präsident OTTV) zündet die STT-Kerze als Symbol für einen würdigen Verlauf der Versammlung an.

Marc Schwitter vom TTC Rapperswil-Jona begrüsst die Delegierten in Rapperswil-Jona mit einem kleinen Geschenk und lädt nach der DV zum Apero ein. Er stellt den Delegierten die Zeitschrift vor, die der Verein für die Schweizermeisterschaft produziert hat.

Pascal dankt für die schönen Worte und stellt die Mitglieder des ZVA vor. Georg Silberschmidt ist krankheitsbedingt entschuldigt. Weiter begrüsst der Vorsitzende die anwesenden ZV-Mitglieder. Auch heisst er Susanne Gries und die Mitarbeiter STT (einige in der Halle und einige bei der DV) sowie alle anwesenden Kommissionspräsidenten, Kommissionsmitglieder und Funktionäre STT herzlich willkommen.

Als Stimmzähler werden Daniel Pauli (AGTT), Moreno Bazzo (NWTTV) Antonio Lisi (ATTT) gewählt.

Stimmenkontrolle

AGTT:	34	ANJTT:	19	ATTT:	7	AVVF:	62
MTTV:	56	NWTTV:	52	OTTV:	89	TTVI:	23
ZV-Mitglieder:	6	Ehrenpräsident:	0	Ehrenmitglieder:	2		
Total: 350 (Absolutes Mehr: 176 / 2/3 Mehr: 234)							

Die Einladung zur Frühjahres-DV wurde unter Bekanntgabe der Tagesordnung gemäss Statuten Art. 3.2.11 rechtzeitig versandt. Auch ist die Versammlung gemäss Art. 3.2.5 mit den geforderten 2/5 der anwesenden Stimmen beschlussfähig.

1. Begrüssung durch den Präsidenten und Traktanden

Pascal Giroud beantragt im Namen des ZVA, den zusätzlichen Punkt "Ehrung René Zwald" nach Traktandum 6 an dieser DV zu behandeln. Obwohl Ehrungen normalerweise im Herbst vorgenommen werden, bietet sich der heutige Tag an, da René Zwald an dieser SM sein 30jähriges Jubiläum als Fotograf des Verbands feiert.

Für diesen Antrag ist eine Zweidrittelmehrheit erforderlich. Der Saal nimmt den Antrag mit einem grossen Applaus und damit per Akklamation an.

In seinen einleitenden Worten erklärt Pascal Giroud, dass er vor 5 Monaten gewählt wurde, und in dieser Zeit mit vielen Themen beschäftigt war, die nichts mit Tischtennis zu tun haben. Er würde gerne sich mehr um Tischtennis kümmern.

Es sei eine Herausforderung für ihn, auf diese schwierige Art und Weise zu beginnen. Er bedankt sich bei denjenigen, die ihn in den ersten Monaten konstruktiv unterstützt haben und ihm erlaubten, "das neue Berufsfeld" zu erlernen.

Er teilt mit, dass er ab dem 2. April in den Vorruhestand gehe und sich danach mehr um den Verband kümmern könne.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten DV

Das Protokoll der Herbst-DV vom 21. September 2019 in Ittigen wird von der Versammlung mit Dank an den Verfasser, Luca Anthonioz, genehmigt.

3. Genehmigung des Jahresbudgets 2020/2021

Die Geschäftsführerin übernimmt das Wort. Das Budget wurde mit ausführlichen Erläuterungen versandt. Susanne Gries fasst die wichtigsten Punkte des Budgets zusammen.

Einnahmen:

Lizenzentnahmen wurden analog zum Vorjahr budgetiert. Erfreulicherweise hat sich die Zahl der gelösten Lizenzen in dieser Saison stabilisiert, so dass derselbe Betrag wie für die aktuelle Saison budgetiert werden kann. In den vergangenen Jahren wurde jeweils mit weniger Lizenzen im Vergleich zur jeweils aktuellen Saison gerechnet.

Weniger Einnahmen gibt es insbesondere durch den Wegfall der Subvention von CHF 15'000 für das Kindersportkonzept. Diese Subvention des Bundesamts für Sport war auf 3 Jahre begrenzt und wurde voll ausgeschöpft.

Mehreinnahmen sind bei den Athletenbeiträgen der Kaderspieler zu erwarten, da diese um CHF 10.—pro Nacht erhöht wurden. Ziel der Erhöhung ist, im Gegenzug mehr Aktivitäten durchführen zu können und sich an die Preise der Sportstätten anzupassen.

Susanne Gries hebt hervor, dass mehr als 45% unserer Einnahmen aus den Lizenzbeiträgen kommen. Dies bedeutet, dass wir nicht «lebensnotwendig» abhängig sind von Sponsoren; andererseits würden wir weitere Sponsoren natürlich mehr als begrüssen.

Es wird keine Frage zu den Einnahmen gestellt.

Ausgaben:

Budgetiert wurden mehr oder weniger die gleichen Ausgaben wie für die aktuelle Saison. Für den Leistungssport wurde entsprechend der Erhöhung der Athletenbeiträge auch etwas mehr budgetiert; im Breitensport sind zusätzliche Einnahmen und Ausgaben für die Einführung der Freizeitlizenz berücksichtigt.

Die Personalkosten werden jeweils auf die Bereiche Leistungssport, Nachwuchsleistungssport und Breitensport umgelegt. Die übrigen Personalkosten sind diejenigen für Geschäftsführung, Marketing und Kommunikation, Finanzen und Personal, allgemeine Administration und die Entschädigung der ZVA Mitglieder.

Zu den Ausgaben gibt es ebenfalls keine Fragen.

Budgetiert wird damit eine «schwarze Null», d.h. ein ganz kleiner Gewinn von CHF 300.

Die Delegierten genehmigen das Budget einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

4. Festsetzung der Saisonbeiträge Swiss Table Tennis

Die Abstimmung über die Saisonbeiträge ist statutarisch für die Frühjahres-DV vorgesehen; deshalb wird dieser Punkt auch dann behandelt, wenn es keine Änderung geben soll. Der ZVA beantragt, die Saisonbeiträge auch für die Saison 2020/21 unverändert zu belassen (CHF 135.00 für eine Erwachsenen-Lizenz bzw. CHF 87.00 für eine Nachwuchs-Lizenz).

3

Die Delegierten genehmigen den Antrag des ZVA mit 350 Stimmen und damit einstimmig.

5. Genehmigung des Sportreglements

1. Antrag Art. 2.2.2. Sportreglement (SpR) STT

Definition Herrenserie, Art. 2.2.2 SpR STT

Der Punkt wird wie in Anhang 5 erläutert. Es werden keine Fragen gestellt.

Die Delegierten stimmen dem Antrag des Zentralvorstands mit 349 Stimmen bei 1 Gegenstimme und 0 Enthaltungen zu.

2. Antrag Art. 11.3.3 Sportreglement (SpR) STT

Zulassung der Lizenz für Bürger aus Nicht-EU/EFTA-Staaten, die in einem EU/EFTA-Staat domiziliert sind oder arbeiten, Art. 11.3.3 SpR STT

Moreno Bazzo (TTC Pratteln) erläutert den Antrag seines Vereins. Der Vorschlag sei an den konkreten Fall einer ihrer Spieler geknüpft und mit Annahme des Antrags könnte die Spielerin weiterspielen. Pascal Giroud dankt ihm für die Ausführungen, fasst jedoch zusammen, dass der ZVA den Antrag aus den in der Beilage zur DV aufgeführten Gründen ablehnt.

Die Delegierten lehnen den Antrag der TTC Pratteln mit 3 gegen 340 Gegenstimmen bei 7 Enthaltungen ab.

3. Antrag Art. 14.4.1 Sportreglement (SpR) STT

Anpassung Damen-Klassierungen, Art. 14.4.1 Sportreglement STT

Der Antrag wird wie in Anhang 5 erläutert. Es werden keine Fragen gestellt.

Die Delegierten stimmen dem Antrag der Geschäftsführung mit 350 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen zu.

Urs Schärler, TTC Neuhausen, fragt, ob Massnahmen zur Behebung des Problems der Inflation der ELO Punkte geplant seien.

Stefan Küttel (OTTV) erklärt, dass vor etwa 6 Monaten eine Arbeitsgruppe gegründet wurde, die sich aber bisher noch nie getroffen habe.

Frank Squillaci (Vernier) erklärt, dass er die Bildung der Arbeitsgruppe veranlasst hatte, dieser jedoch dann nicht beigetreten sei, Er könne jedoch die Dokumente und Vorschläge, die er damals erstellt hatte, gern zur Verfügung stellen.

Der ursprüngliche Antrag wurde von Johann Sellem (Präsident Chateau d'Oex) eingereicht.

Die Arbeitsgruppe wird sich konstituieren und sich der Frage annehmen.

4. Antrag Art. 30.3 und 31.9 Sportreglement (SpR) STT

Anmeldungen nach der Auslosung, Art. 30.3 und 31.9 SpR STT

Frank Squillaci (CTT Vernier) erläutert den Antrag.

Katja Brand (Präsidentin OSR Kommission) ist gegen diesen Antrag. Sie befürchtet, dass bei Annahme des Antrags die Meisterschaft nach der Auslosung manipuliert werden kann, was nicht sein dürfe. Pascal Giroud erklärt, dass der ZVA sich auch gegen den Antrag ausgesprochen habe.

Lisi Antonio (ATTT) weist darauf hin, dass im Falle einer Ablehnung des Vorschlags das Sportreglement noch präzisiert werden müsste, da die Sprachversionen nicht übereinstimmen würden.

Die Delegierten stimmen dem Antrag des CTT Vernier mit 199 gegen 111 Gegenstimmen bei 33 Enthaltungen zu.

5. Antrag Art. 32.8.2 Sportreglement (SpR) STT

Setzlisten nationale Nachwuchsmeisterschaften, Art. 32.8.2 SpR STT

Frank Squillaci begründet der Antrag wie im Anhang 5 beschrieben.

Ruedi Schwarz (NWTTV) weist auf die praktischen Probleme hin, die eine solche Entscheidung mit sich bringen könnte, insbesondere im Hinblick auf den Zeitplan für die Erstellung von Drucksachen.

Die Delegierten stimmen dem Antrag der CTT Vernier mit 344 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen zu.

6. Antrag Art. 540 Sportreglement (SpR) STT

Auslosung Finalrunde Nachwuchs Mannschaftsmeisterschaften, Art. 540 SpR STT

Der Vorschlag wird kurz erläutert, es werden keine Fragen gestellt.

Die Delegierten stimmen dem Antrag der Geschäftsführung mit 347 Stimmen bei 3 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen zu.

7. Antrag Art. 550.1.2 Sportreglement (SpR) STT

Finalrunde Senioren Mannschaftsmeisterschaften, Art. 550.1.2 SpR STT

Der Antragsteller CTT Cernier ist nicht vertreten, um den Antrag zu erläutern.

Dimitri Rebetz (ANJTT) erklärt, dass mit der jetzigen Regelung manche Mannschaften nur wenige Spiele zu spielen haben.

Christian Foutrel (NL) ist dagegen, die vor kurzem erst eingeführte Regel wieder zu ändern. Man müsse das neue Reglement erst einige Saisons ausprobieren. Wenn es sich dann nicht erweist, könne man es wieder ändern, jetzt sei es jedoch zu früh.

Die Delegierten lehnen den Antrag des CTT Cernier mit 42 Stimmen gegen 271 Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen ab.

8. Antrag Art. 22, 50 Sportreglement (SpR) STT

Änderung Austragungsmodus NLA, Einführung Playoffs und Playouts, Art. 22, 50 SpR STT

Da der Antrag verspätet eingereicht wurde, ist zunächst über das Eintreten zu beschliessen. Hierfür ist eine Mehrheit von 2/3 der Stimmen erforderlich.

Die Delegierten beschliessen mit 327 Stimmen bei 23 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen, auf den Antrag einzutreten.

Christian Foutrel erläutert den Antrag. Die Nationalligaversammlung heute Morgen habe dem Antrag zugestimmt, für seine Umsetzung muss die Delegiertenversammlung den Antrag genehmigen.

Die Delegierten stimmen dem Antrag des NL-Vorstands mit 301 Stimmen bei 24 Gegenstimmen und 26 Enthaltungen zu.

5

6. Bericht der ad hoc GPK über die Untersuchung der Beschwerde des TTC Neuhausen

Pascal Giroud dankt der GPK für die sorgfältige Arbeit. Er erklärt, dass viele Dinge, die heute diskutiert werden, direkte Auswirkungen auf die Zukunft von STT haben werden. Bevor er das Wort an Indre weitergibt, erinnert er die Delegierten an den Sinn und Zweck der STT Kerze und bittet um eine konstruktive Diskussion.

Jain Indre übernimmt das Wort.

Er möchte die Fakten kurz zusammenfassen. Nach der Beschwerde des TTC Neuhausen stellte die Kommission die Fakten fest und erstellte einen 32-seitigen Bericht über die Untersuchung. Diese erste Version des Berichts enthielt viele Namen und Hinweise auf Fakten, die die Privatsphäre der Betroffenen betreffen und daher nicht veröffentlicht werden konnten.

Aus diesem Grund wurde eine gekürzte Version erstellt, die kaum vertrauliche Informationen enthält. Der ZVA sprach sich dennoch gegen eine Veröffentlichung es Dokuments auf der Homepage aus, da auch die gekürzte Version Namen enthält, und informierte alle Vereine, dass sie ein Exemplar beantragen können, welches ihnen per Post geschickt würde.

Das Dokument wurde von 5 Clubs angefordert, an die es umgehend verschickt wurde.

Die Schwerpunkte des Berichts sind folgende:

1. Umstände der Entlassung + Wiedererstellung des Geschäftsführers
2. Verletzung des Verhaltenskodex und andere Reglemente
3. Finanzieller Schaden

Festgestellt worden sei auch ein Mangel an Transparenz und guter Kommunikation. Die Fehler seien analysiert worden, aber auch die Dinge, die richtig gemacht wurden. Jetzt komme die Frage, zu der die Delegierten aufgerufen sind: Wie können diese Probleme in Zukunft bei STT vermieden oder reduziert werden.

Die GPK habe über die Struktur und die Reglemente nachgedacht, um diese zu optimieren. Es sei wichtig, dass die Regelungen nur Punkte enthielten, die dann auch wirklich gelebt und umgesetzt werden können.

Urs Schärer dankt der GPK für die Arbeit zur Bearbeitung der Beschwerde seines Clubs. Michel Tschanz (Muttenz) fragt, wie viele Personen im Raum diesen Bericht tatsächlich gelesen haben. Nach einer kurzen Diskussion wird deutlich, wie schwierig es sein wird, zu dem Thema Stellung zu nehmen, wenn man nicht informiert ist.

Indre ergreift wieder das Wort:

Die GPK habe 5 Empfehlungen erarbeitet, mit denen ihrer Meinung nach das Geschehene nicht passiert wäre und für die Zukunft vermieden werden könne.

Empfehlung 1: «Einführung und Regelung des elektronischen Schriftverkehrs (E-Mail)»

Die GPK empfiehlt die Entwicklung einer Regelung für die Sensibilisierung auf die Nutzung und Zustellung von E-Mails. Die GPK geht nicht auf Details der erforderlichen Regelung ein und überlässt diese Analyse dem ZVA.

Die Delegierten stimmen dem Vorschlag im Grundsatz mit 347 gegen 1 Gegenstimmen bei 2 Enthaltungen zu.

Empfehlung 2: «Die Statuten, die Geschäftsordnung, die Reglemente und die Pflichtenhefte sind zu vereinfachen und gemäss den geltenden (allenfalls geänderten) STT Struktur / Organisation so anzupassen, dass nach diesen aktualisierten Regelwerken gehandelt und danach gelebt werden kann.»

Daniel Pauli (Kommission für Statuten und Reglemente AGTT) Wenn von einer Revision der Statuten die Rede ist, wäre es ideal, aufzuzeigen, welche Reglemente ein Problem darstellen; eine Liste von überflüssigen oder widersprüchlichen Elementen zu erstellen. Wenn es darum geht, die Statuten allgemein zu überprüfen und zu überarbeiten, sei das eine grosse Arbeit.

Susanne Gries erklärt, dass das Thema STT Strukturen in der Dezember-Sitzung des ZV diskutiert wurde. Es wurde beschlossen, den zuständigen Verbandsberater von Swiss Olympic zu kontaktieren, der die Verbände bei der Überarbeitung ihrer Strukturen unterstützt. In den letzten Wochen habe sie sich mit diesem Verbandsberater, Fredi von Gunten, getroffen. Dieser empfiehlt uns, die Strukturen nicht gesondert anzugehen, sondern zusammen mit der Verbandsstrategie zu behandeln. Bei der Erarbeitung der neuen Verbandsstrategie sei er bereit, uns zu unterstützen, wobei noch keine Details besprochen wurden. Eine gesonderte Behandlung der Strukturen wird abgelehnt, da die Strukturen immer in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen des Verbands stehen würden.

Urs Schärrier (TTC Neuhausen) interveniert und gibt ein von mehreren Personen unterschriebenes Papier ab. Darin schlägt er vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die einen Vorschlag für neue Strukturen ausarbeiten soll. Über diese Arbeitsgruppe sowie die Milestones ihrer Arbeit und den Zeitplan solle die Herbst-DV abstimmen. Als Beispiel für die Notwendigkeit einer neuen Struktur erwähnt er die Tatsache, dass die Position des Finanzchefs seit längerem vakant ist. Eine Überprüfung der Struktur könnte solche Probleme beheben.

Pascal Giroud dankt Urs Schärrier für den Vorschlag. Einerseits ist es sehr positiv, dass wir die Disziplin und den Sport weiterentwickeln wollen, und es ist positiv, dass sich die Menschen dafür engagieren wollen. Angesichts der bereits begonnenen Diskussionen mit Swiss Olympic sei es jedoch nicht sinnvoll, eine weitere Arbeitsgruppe zu bilden. Er weist auch darauf hin, dass es nicht möglich sei, gleichzeitig in zwei Arbeitsgruppen tätig zu sein.

Michel Tschanz antwortet, dass er den Standpunkt von Pascal verstehe, aber dass sie zu diesem Vorschlag gekommen seien, weil sie seit dem Treffen im Dezember nichts mehr gehört hätten. Sie wollten auch bei dem Treffen mit Swiss Olympic anwesend sein.

Susanne Gries erklärt, dass sie, wie allen bekannt sei, erst seit Februar wieder 80% bei STT arbeite. Bis dahin war die einzige Priorität ihrer Arbeit, den reibungslosen Ablauf des Tagesgeschäfts bei STT zu gewährleisten. Aus diesem Grund fand neben dem ersten Treffen mit Fredi von Gunten noch keine weitere Aktivität zum Thema Strukturen statt.

Pascal Giroud sagt, wir müssen alle zusammenarbeiten, um eine gute Zukunft aufzubauen. Es werde wichtig sein, in die Arbeitsgruppe die Regionalverbände und alle interessierten Personen einzubeziehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass es notwendig ist, dem neuen Präsidenten Vertrauen zu geben und ihm Zeit für seine Arbeit zu geben.

Markus Steinmann weist auch darauf hin, dass die Geschäftsführerin und der Präsident seit kurzem im Amt sind, wenn jetzt nicht konstruktiv kollaboriert würde, bestehe die wirkliche Gefahr, zwei Schlüsselfiguren zu verlieren.

Urs Schärer fasst zusammen, dass es darauf ankomme, dass Schritte in seinem Sinn unternommen würden, nicht unbedingt eine verbindliche Frist. Wichtig sei für ihn, dass man mit der Struktur nicht stehen bleibe.

Es wird vorgeschlagen, über die Punkte 2 bis 5 gesammelt abzustimmen in dem Sinne, dass diese Themen behandelt werden müssen.

Empfehlung 2: Die Statuten, die Geschäftsordnung, die Reglemente und die Pflichtenhefte sind zu vereinfachen und gemäss den geltenden (allenfalls geänderten) STT Struktur / Organisation so anzupassen, dass nach diesen aktualisierten Regelwerken gehandelt und danach gelebt werden kann.

Empfehlung 3: Einführung Reporting ZVA an den ZV und Controlling ZVA durch den ZV

Empfehlung 4: Der ZVA als Führungs- und Überwachungsorgan der GS mit mindestens 5 Mitgliedern

Empfehlung 5: Aufteilung der Aufgaben des Zentralpräsidenten

Die Delegierten stimmen diesen Empfehlungen mit 330 Stimmen gegen 0 Gegenstimmen bei 20 Enthaltungen zu.

Pascal Giroud dankt der ad hoc GPK für die Arbeit.

7. Ehrung René Zwald

Traditionell und statutarisch finden die Ehrungen jeweils an der Delegiertenversammlung im September statt. Im aktuellen Fall ist jedoch die Ehrung an ein Jubiläum geknüpft und soll deshalb heute vorgenommen werden.

René Zwald wird nach vorn gebeten.

Susanne Gries führt aus, dass René Zwald seit genau 30 Jahren als offizieller Fotograf bei STT-Veranstaltungen tätig sei. Er sei seit 30 Jahren an allen wichtigen STT Veranstaltungen zugegen und stelle seine qualitativ hochwertigen Fotos der Tischtennisschweiz immer kostenlos zur Verfügung. Susanne Gries hebt sein grosses Engagement für den Schweizer Tischtennissport hervor, in der Halle und danach: Denn wenn die Spieler und Zuschauer müde von den Turnieren nach Hause kommen, gehe für René jeweils der zweite Teil seiner Arbeit los: Dann bearbeite und sortiere er, oft bis spät in die Nacht, seine Fotos, damit diese pünktlich am Montag morgen zur Veröffentlichung zur Verfügung stünden.

Der ZVA beantragt, René Zwald zum Ehrenmitglied von Swiss Table Tennis zu ernennen.

Die Delegierten stimmen der Ehrung mit einem langen Applaus zu.

8. Beschlussfassung über weitere Anträge

Weitere Anträge werden nicht gestellt.

9. Diverses

Pascal Giroud informiert die Delegierten, dass Claude Diethelm eine grosse Arbeit begonnen habe, indem er die deutsche und französische Version unserer Statuten vergleicht mit dem Ziel, diese zu vereinheitlichen. Hierfür dankt er Claude Diethelm herzlich.

Aus der Versammlung kommen keine weiteren Wortmeldungen.

Nächste Delegiertenversammlung

Samstag, 26.9.2020, 14h00, Ittigen, Haus des Sports.

8

Schlussworte

Pascal Giroud dankt dem OTTV für die Gastfreundschaft, den Anwesenden für die Diskussionen, den Dolmetscherinnen für die geleistete Arbeit und lädt zum Apéro in der Turnhalle ein. Markus Steinmann wird gebeten, die Kerze auszulöschen.

Für das Protokoll:

Swiss Table Tennis

Monica Midali



Geht an:

Clubs

Zentralvorstand

Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder

Funktionäre / Dachverbände